



Standard International #5: Spatial Manifestation

Die Gruppenausstellung „Standard International #5: Spatial Manifestation“ im Gründerzeitenensemble GLINT in Berlin-Mitte zeigt vom 22.09. bis 20.10.2018 Skulpturen, Plastiken und Environments, die für eine charakteristische Materialästhetik vor allem der Berliner Nachwendezeit stehen. Vom Berliner Kurator Rüdiger Lange zusammengestellt, manifestieren sich in den gezeigten Werken in künstlerische Formen umgesetzte räumliche Erfahrungen dieser Jahre.

Berlin, den 21. September 2018 – Dass sich das Aussehen Berlins in den letzten Jahren in besonderer Weise gewandelt hat, lässt sich alleine an der Veränderung von Begriffen ablesen, die urbane Prozesse begleiten: Was vor 20 Jahren noch „Brachfläche“ hieß und großflächige innerstädtische Areale meinte, schrumpfte vor wenigen Jahren zur „Baulücke“ und findet sich derzeit in Begriffen wie „Ausbau“, „Nachverdichtung“ und „Aufstockung“ wieder.

So wie diese Begriffe die Vorstellung des Baugeschehens in der Stadt prägen, sind sie auch Zeugnis davon, wie sich die künstlerische Auseinandersetzung mit der Gestaltbarkeit urbanen Innen- und Außenraums insbesondere vom Berlin der Nachwendezeit bis heute wandelte: Die Brachfläche – selbst noch die Baulücke – als Ort ästhetischer Betrachtung, als Materialfundus oder als Projektionsfläche für historische und utopische Gedankenspiele bot Künstlern einen Freiraum, durch den eine für Berlin charakteristische spekulative Beschäftigung mit Konstruktion, mit Form, mit Farbe, mit Material, Oberfläche und Haptik möglich wurde. An den Tagen und in den Nächten changierte man zwischen dem frisch früheren Ost- und dem frisch früheren West-Berlin, und so manches Eröffnungsgespräch entspann sich anhand der Betrachtung eines für diese Zeit typischen künstlerischen Werkmaterials an der Frage: Ist es „Sprelacart“ (Ost) oder „Resopal“ (West)?

Der Berliner Kurator Rüdiger Lange (loop raum für aktuelle kunst), der zuletzt (2018) mit den Gruppenausstellungen „Like Home“ und „Like Home Extended“ sowie mit der vielbeachteten Reihe „Standard International“ programmatisch die Räumlichkeiten des neoklassizistischen Objekts GLINT an der Ecke Glinka-/Taubenstraße in Berlin-Mitte bespielte, zeigt nun unter dem Titel „Standard International #5: Spatial Manifestation“ eine Gruppenausstellung die auf diese Berliner Zeit fokussiert.



Die mit dem Titel gemeinte „Räumlichkeit“ bezieht sich dabei sowohl auf die Frage, ob die gezeigten Arbeiten als Skulptur, als Plastik oder als Environment zu sehen sind als auch auf die die Entstehung dieser Arbeiten bedingenden Außen- und Innenräume eines mittlerweile fast vergangenen Berlins. Gleichzeitig verweist der Begriff der „Manifestation“ nicht so sehr auf eine kunstgeschichtliche Behauptung, die sich in dieser Ausstellung versinnbildlichen oder materialisieren würde, als vielmehr auf den handgreiflichen Charakter der Arbeiten: Den 15 beteiligten Berliner Künstlerinnen und Künstlern ist entweder eine spezielle Reflektion über Materialästhetik oder eine poetisch-materielle Reflektion über räumliche Aspekte zu eigen, die sich aus entsprechenden Beobachtungen, stadträumlichen Erfahrungen in Innen- und Außenräumen insbesondere der letzten Berliner Jahrzehnte speist. Die Stadt befand sich im Auf-, aber auch im Abbruch; auch davon zeugen die Arbeiten.

Die atmosphärisch zwischen den Zeiten (Gründerzeit, DDR, Berliner Republik) schwebenden Räumlichkeiten des Gründerzeitensembles GLINT übernehmen dabei die Qualitäten einer Zeitmaschine, gehören sie doch zu den wenigen Räumen in Berlin-Mitte, die sich bisher den schroffen Nachwendecharme erhalten haben, der für viele der gezeigten Arbeiten die zeitgeschichtliche Folie darstellt, vor der sie entstanden.

Teilnehmende KünstlerInnen:

Karsten Konrad, Sabine Hornig, Inken Reinert, Axel Lieber, Eberhard Bosslet, Andrea Pichl, Tilman Wendland, Flurin Bisig, Ina Weber, Franka Hörnschemeyer, Vanessa Henn, Manfred Pernice, Wanda Stolle, Stephanie Backes, Frank Coldewey

Eröffnung: 22.09.18 um 18h – 24 h

Ausstellungsdauer: 26.09.18 – 20.10.18

Öffnungszeiten: Mi. – Sa. 14h – 18h

03.10.18 geschlossen

Adresse: GLINT

Glinkastraße 17

10117 Berlin



Informationen zu COPRO

COPRO ist ein unabhängiger Immobilienentwickler und Investor mit Projektschwerpunkten in Berlin und Stuttgart. Vor 25 Jahren von Marc F. Kimmich in Berlin gegründet und bis heute inhabergeführt hat sich COPRO auf die Entwicklung komplexer Grundstücke sowie die Sanierung außergewöhnlicher Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien spezialisiert, viele davon in denkmalgeschützten Bestandsbauten. Mit Kernkompetenz in den Bereichen Projektentwicklung, Sales & Services, Vermietung sowie Verwaltung betreut COPRO seine Immobilien über ihren gesamten Lebenszyklus.

Das stetig wachsende, von COPRO gemanagte, Immobilien-Portfolio von derzeit 22 Objekten umfasst mehr als 70.000 qm, davon werden zwei Drittel gewerblich und ein Drittel wohnlich genutzt. Dazu zählen der 1911 erbaute neoklassizistische Kaiserbau am Stuttgarter Marienplatz, die Entwicklung des Geisberg Berlin, ein Wohnprojekt mit einem neuartigen Community-Gedanken in einem denkmalgeschützten Postamt in Berlin Schöneberg oder die Transformation einer historischen Gründerzeitarchitektur ins 21. Jahrhundert GLINT in Berlin-Mitte. Zudem entwickelt das Unternehmen auf der Urbanen Mitte Am Gleisdreieck ein brachliegendes, 4,3 Hektar großes Areal mit einer geplanten Geschossfläche von ca. 119.000 qm nahe dem Potsdamer Platz zu einem lebendigen und zukunftsorientierten Stadtquartier. Als achtsamer Entwickler bezieht COPRO immer das ganze Spektrum einer Immobilie ein und verfolgt seit 25 Jahren den Anspruch, durch ein Höchstmaß an Qualität, Dienstleistung und Nachhaltigkeit lebenswerte Räume für individuelle Ansprüche zu erschaffen. Zahlreiche soziale und kulturelle Projekte rund um die Unternehmens- und Projektstandorte, die seit Gründung fester Bestandteil der Unternehmenskultur sind, spiegeln zusätzlich das gesellschaftliche Engagement wider.

Pressekontakt

Nuno dos Santos
Serviceplan Public Relations & Content
Telefon: (089) 2050-4156
Fax: (089) 2050-604156
E-Mail: n.dossantos@serviceplan.com
Haus der Kommunikation
Brienner Straße 45 a-d
80333 München